

30-jähriges Jubiläum der Rostocker Seniorenakademie



30 Jahre

Wir sind 2016 aus Indien nach Rostock gekommen, um unseren Master in Elektrotechnik zu machen. Da der Studiengang auf Englisch ist, war es für uns besonders wichtig, in der Freizeit Deutsch zu sprechen und das deutsche Leben kennenzulernen. Während unserer Zeit in Rostock wurden wir von Klaus und Renate als Paten unterstützt, was uns sehr geholfen hat.

2021 haben wir geheiratet und leben heute in Herzogenaurach und arbeiten als Systemingenieurin und Softwaretestingenieur.

Inzwischen fühlen wir uns in Deutschland heimisch.

Seit 2017 nehme ich am Partnership-Programm der Seniorenakademie der Universität Rostock teil. Auf dieses Programm wurde ich durch Erzählungen von Mitstudierenden während meines Englischunterrichts an der Seniorenakademie aufmerksam.

Die Berichte der anderen Teilnehmer beeindruckten mich sehr, und ich war auf der Suche nach einer sinnvollen Beschäftigung, um meine freie Zeit bereichernd zu nutzen.

Bis heute hatte ich die Freude, zwei indische Studierende und einen Studenten aus dem Irak zu begleiten. Die Verbindung zu diesen drei Menschen besteht noch immer. Ab und zu treffen wir uns, obwohl sie mittlerweile in anderen Städten Deutschlands leben und arbeiten.

Die Zeit, die ich mit diesen jungen Menschen verbrachte, hat mir unglaublich viel gegeben. Es war ein wunderbares Gefühl, wieder eine Art Familie zu haben. Gleichzeitig eröffneten sich mir völlig neue Welten, die meinen Blick auf vieles erweitert haben.

Vielen Dank an das Partnerprogramm für die tollen Treffen, die ich mit meinem Paten und seiner Frau hatte! Jeder Ausflug war eine fantastische Gelegenheit, die Sprache zu üben und eine schöne Zeit wie bei einer Gastfamilie zu verbringen.

Wer „Rostocker Seniorenakademie“ sagt, denkt natürlich zuerst an Frau Dr. Neumann, die Initiatorin vieler Veranstaltungen, die energische Organisatorin. Ohne sie gäbe es die Rostocker Seniorenakademie nicht, jedenfalls nicht in dieser Form und in diesem Umfang. Wir verdanken ihr viele interessante (und auch ein paar weniger spannende) Vorlesungen, für die sie die Dozenten gewinnen konnte, sicher nicht immer ohne Mühe. Dass sie sich dem Zeitgeist entgegenstellt und den Kontakt mit Russland nicht abreißen lässt, bewundere ich. Leider ist das mit China nicht gelungen; unsere Reise dorthin ist unvergessen. Inzwischen ist die Organisation in den Händen von Michaela Wolf. Sie tritt in große Fußstapfen. Ich wünsche ihr, uns und der Seniorenakademie weiter viel Erfolg.

Diese Gelegenheit sollten die Studierenden sich nicht entgehen lassen!

Lucie Capdet aus Frankreich



Cornelia und Reinhard Knörr

Vor allem aber verdanken wir der Rostocker Seniorenakademie die Bekanntschaft und Freundschaft mit vielen internationalen Studenten (oder nicht mehr Studenten), und mit Rostockern, die wie wir mit Freude an den Veranstaltungen teilnehmen.



Führung durch den Botanischen Garten mit Prof. Porembski



gemeinsames Basteln auf der Weihnachtsfeier

Für uns möchte ich immer wieder wiederholen, dass dieses Projekt uns um viele Jahre "verjüngt" hat. Wie die Studierenden an uns bemerkt haben, sind Deutsche nicht nur sehr ernsthaft und pünktlich, sondern auch lustig und gesellig. Wir haben Reis und asiatisches Essen lieben gelernt und, das langweilige deutsche Essen asiatisch aufgepeppt. Die Studierenden lieben dafür selbst gebackenen deutschen Kuchen. Wir haben chinesische, indische, tschechische und russische Familien kennengelernt und international die gleiche Sorge von Eltern um ihre Kinder erlebt. Wir haben gespürt wie jeder seine Religion anders auslebt. Unsere Toleranz diesbezüglich konnten wir testen und weitergeben. Danke dafür und Dank an alle, die das für uns ins Leben gerufen haben und am Laufen halten.

Wir haben bei Liebeskummer getröstet und zum Lernen motiviert, aber auch beim Nichtbestehen einer Prüfung Mut gemacht. Durch dieses Projekt ist unser Blick auf die Welt offener und positiver geworden.

Winfried und Margit Sommer



Vinaykumar Vernekar aus Indien

Im Jahr 2016 habe ich in Rostock ein Ehepaar kennengelernt, das für mich zu einer Art Großeltern geworden ist. Diese besondere Beziehung hat sich über die Jahre hinweg entwickelt und bereichert mein Leben bis heute. Wir stehen noch immer in engem Kontakt, teilen unsere Lebensgeschichten, und ich bitte sie oft um Ratschläge. Sie haben mir so viele neue Dinge beigebracht – vom Holzhacken bis zur Pünktlichkeit. Diese Beziehung ist für mich eine Quelle der Freude und des Lernens. Es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen, das mein Leben hier in Rostock reicher gemacht hat. Auch wenn meine tatsächlichen Großeltern weit entfernt sind, habe ich in diesen beiden Menschen liebevolle und unterstützende Großeltern gefunden. Sie sind ein fester Bestandteil meines Lebens geworden und haben mir gezeigt, dass Familie nicht nur durch Blut definiert wird, sondern auch durch die Herzen, die wir wählen, uns nahe zu sein.

Durch sie habe ich nicht nur die deutsche Kultur besser kennengelernt, sondern auch eine wunderbare Mischung aus indischen und deutschen Perspektiven erfahren. In schwierigen Zeiten finde ich Trost in ihren weisen Worten und in glücklichen Momenten teilen wir das Lachen.



Erkundung des IGA Parks und des chinesischen Gartens



„Schnitzeljagd“ durch die Rostocker Innenstadt

UNSER PATENSCHAFTSPROJEKT

Partnership

Rostocker
Seniorenakademie
BILDUNG UND BEGEGNUNG

